

“MEIN Ahnatal”

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Geht es am 6. März bei der Kommunalwahl um “**MEIN Ahnatal**” oder um lediglich einen “Wohnort Ahnatal”? Wer diese Gemeinde auf eine austauschbare Adresse reduziert, hat wohl zu wenig von dem wahrgenommen, was “**MEIN**” Ahnatal ausmacht, etwas worauf man hier stolz sein kann, was man schätzt oder gar lieb gewonnen hat.

Das kann für Einzelne das Vorhandensein familienorientierter Einrichtungen (z.B. von Krippe bis Schule), die Vielfältigkeit des Sport- und Freizeitangebots oder das Bereithalten sozialer Einrichtungen sein. Für uns alle zählen in der Summe natürlich die wundervolle Landschaft zwischen Dörnberg und Stahlberg, die breit gefächerte Infrastruktur und das von freiwilligem Engagement getragene Für- und Miteinander.

Das alles ist weder ein “zementierter” Zustand noch eine Situation, die das “Sich Kümmern” überflüssig macht.

SCHUTZ und HILFE selbst in schlimmsten Fällen beispielsweise stützt sich auf Freiwilligkeit und hohe

technische Standards bei Feuerwehr und Rettungsdiensten,

GESELLIGKEIT

bedarf vielfältiger Initiativen - wie bei der 1.Mai-Feier auf dem Tanzeplatz, im Sommer beim Lindenfest oder im Hinblick auf die Pflege der Freundschaft zu unseren Partnergemeinden,

SAUBERKEIT

ist schon im Kleinen durch Achtsamkeit von uns allen erreichbar,

TRADITIONSBEWUSSTSEIN verklammert Generationen etwa durch Erforschen und Aufzeichnen der Ortsgeschichte sowie das Bewahren historischer Exponate,

KINDER- und JUGENDORIENTIERUNG kann nicht an Spielplätzen und “Halfpipe” enden,

VERKEHRSSICHERHEIT erfordert Handeln beim Erkennen von Gefahren.

Unter dem Motto “*Aktiv für Ahnatal*” greifen Sozialdemokraten laufend aktuelle Themen auf, nennen Missstände beim Namen und handeln nach Kräften in Politik und Gesellschaft.

Wer sich zu “**MEIN Ahnatal**” bekennt, hat einen schärferen Blick auf das, was sich tut, aber auch auf das, was sich nicht tut. Wie lassen sich Trainings- und Spielbedingungen der Ballsport treibenden Jugendmannschaften verbessern, welche Straßen



Ewald Griesel
1. Beigeordneter

In dieser Ausgabe finden Sie:

Vorwort

Sicherheit im Straßenverkehr

SPD Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2016

Umweltsünden in der Gemarkung des OT Weimar

Info. zum Wahlsystem - Kumulieren&Panaschieren

Übergabe Erlös aus dem „Glockenbierverkauf“

Partnerschaftsplatz und Halfpipe ohne Funktion

Einladung SPD-Neujahrsbegrüßung 2016

haben inzwischen einen unhaltbaren Zustand erreicht, welche Hürden bestehen für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Behinderung (oder wurden gerade wieder unbedacht errichtet), wo sind Natur erhaltende und die Landschaft gestaltende Maßnahmen zu ergreifen, verbessern oder verschlechtern sich die Rahmenbedingungen für Wohnen, Einkaufen, ärztliche VersorgungSolche Feststellungen oder Beobachtungen sind

uns allen möglich.

Wenden Sie sich an die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD, die sich als von Ihnen gewählte Mitglieder in Gemeindevertretung und Gemeindevorstand für "MEIN Ahnatal" einsetzen und sich nach wie vor engagieren werden.

Ewald Griesel

AKTUELLE BRENNPUNKTE

Sicherheit im Straßenverkehr



Ein- und Ausfahrt
Sport- und Freizeitzentrum Rasenallee

In einigen Ortsteilbereichen unserer Gemeinde sind hauptsächlich Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer vermehrt großen Gefahren im fließenden Straßenverkehr ausgesetzt. Im Hinblick auf mehr Sicherheit in diesen Bereichen fordern wir Sozialdemokraten **TEMPOLIMIT'S** für folgende Straßenabschnitte:

1. RASENALLEE zwischen Kreisel und Bahnunterführung.

Die Ausfahrt von den Parkplätzen des Sport- und Freizeitzentrums auf die Rasenallee ist als „sehr gefährlich“ einzustufen. Mehrere Unfälle (Zusammenstöße) seit der Inbetriebnahme der Bahnunterführung im Jahre 2012 zeigen die Notwendigkeit des Handelns.

Das Problem: Führer von ausfahrenden Fahrzeugen können insbesondere den von rechts (Unterführung) kommenden Kfz-Verkehr nur sehr spät erkennen.

Grund: Die in Richtung Bahnunterführung rechtsseitig abwärts installierte Leitplankenanlage behindert durch ihre Höhe stark die Sicht. Fahrzeuge sind erst im letzten

Moment zu erkennen. Die höchstzulässige Geschwindigkeit auf diesem Streckenabschnitt beträgt 70 km/h.

Forderung:

Einführung eines Tempolimits von 50 km/h.

2. KREISSTRASSE K30 zwischen Burgstädter-Kreisel und 100m nach der Brückenmühle Richtung Weimar



Ein- und Ausfahrt Reiterhof Brückenmühle

Die Aus- und Einfahrt von und zum Reiterhof Brückenmühle ist vom fließenden Verkehr aus nur sehr spät zu erkennen. Außerdem ist sie sehr eng angelegt.

Das Problem: Um verkehrssicher in das Mühlengelände einzufahren, muss die Geschwindigkeit stark von in der Regel 100 km/h bis auf 15 km/h gedrosselt werden. Außerdem müssen Fußgänger und Radfahrer an der gleichen Stelle von dem auf der gegenüber liegenden Straßenseite angelegten Fuß- und Radweg die Straße ohne Fußgängerüberweg überqueren, um zum Reiterhof zu gelangen. Das alles unterstreicht die große Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer.

Grund: Die Kreisstraße kann hier mit bis zu 100 km/h befahren werden.

Forderung:

Einführung eines Tempolimits von 70 km/h.

Beispiele: An vielen Bundes- und Kreisstraßen unserer Region gilt bei Ein- und Ausfahrten zu landwirtschaftlichen Einrichtungen und Einzelhäusern außerhalb der „Innerortslage“ ein Tempolimit von 70 km/h.

3. HECKERSHÄUSER STR. vom Krummnußbaumer - Kreisel bis Höhe Haus Nr.: 13

In diesem Bereich liegt zwischen den beiden Friedhofsteilen des Friedhofes Weimar die Ein- und Ausfahrt zum Friedhofsparkplatz und zu den Parkstreifen entlang der Zufahrt zum Parkplatz. Die Ein- und Ausfahrt ist sehr eng und eckig angelegt.

Das Problem: Der ausfahrende Verkehr ist sowohl in Richtung Kreisel als auch in die Ortsmitte stark sichtbar behindert. Fahrzeuge aus beiden Richtungen kommend sind erst sehr spät zu erkennen. Die Heckershäuser Str. kann hier mit bis zu 50 km/h befahren werden.

Grund: Ursache der Sichtbehinderung ist einmal der erhöhte Straßenrücken Richtung Ortsmitte und zum anderen die lang gezogene Kurve Richtung Krummnußbaumer-Kreisel mit vielen gewerblichen Ausfahrten.

Forderung:

Einführung eines Tempolimits von 30 km/h.



Wir Ahnataler Sozialdemokraten fordern:

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Ahnatal muss hier für alle drei Verkehrsbrennpunkte tätig werden. Umgehende Verhandlungen mit der Straßenverkehrsbehörde „Hessen Mobil“ und dem Landkreis Kassel sind daher aufzunehmen, um die vorgenannten Tempolimit's durchzusetzen.

Wir erwarten von Herrn Bürgermeister Aufenanger als Verhandlungsführer der Gemeinde Ahnatal, dass er die anstehenden Gespräche mit beiden Behörden mit strategischer **Weitsicht und Härte** in der Sache für mehr Sicherheit im Straßenverkehr führt.

Robert Schnegelsberg, Manfred Löwer und Manfred Schröder



Der Stahlberg im „Winterkleid“

Programm der SPD Ahnatal

für die Kommunalwahl 2016

Die SPD unterstützt alle Bürgerinnen und Bürger bei ihrem Engagement und ihren Vorschlägen für eine Verbesserung der Lebensqualität in Ahnatal.

Gemeinschaft erwächst nur im Dialog aller Menschen in Ahnatal sowie durch Bürgerbeteiligung und rechtzeitige Information bei Maßnahmen. Dies ist und wird der Maßstab der Politik der SPD bleiben. Wir nehmen die Kritik und Anregungen der Menschen ernst und wollen mit ihnen handeln und nicht über sie bestimmen. Aus diesem Grunde wollen wir für die zukünftige Arbeit in der Gemeindevertretung unter dem Motto „SPD-Entwicklungsinitiative Ahnatal 2030“ Leitlinien erarbeiten, die dann als eine klar strukturierte Grundlage für die zukünftige politische Entscheidungsfindung dienen können.

Unsere Gemeinde Ahnatal ist Wohnort, Arbeitsplatz, Lebensmittelpunkt und Heimat zugleich. Aus sozialdemokratischer Sicht ist sie vor allem Gemeinschaft. Ihre Zukunft und damit die Zukunft der hier ansässigen Menschen liegt den kommunalpolitisch Aktiven der SPD Ahnatal am Herzen. Das ist der Grund, weshalb die vielen ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der SPD vor Ort für eine starke und zukunftsfähige – für eine vorsorgende – Kommune eintreten und streiten.

Uns ist es wichtig, dass unser Ahnatal für alle Einwohnerinnen und Einwohner liebens- und lebenswert bleibt. Wir wollen Interessen ausgleichen und gemeinsam die besten Lösungen für die kommunale Entwicklung finden und umsetzen.

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten steht fest:

Wir wollen unsere Ziele und Visionen für unsere Kommune nicht in Wahlperioden zwängen, sondern auch unabhängig von Wahlterminen das Große und Ganze im Auge behalten. Für uns sind es die Menschen vor Ort, die es verdient haben, in einer Kommune zu leben, die sie gern als ihre Heimat mit hoher Lebensqualität bezeichnen.

Daher gilt es, bei aller Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung und der sparsamen Haushaltsführung, dennoch die bestehende kommunale Infrastruktur im Interesse unserer Kinder und Enkel zu erhalten und zugleich die Bürgerinnen und Bürger – heute - trotz der kommunalfeindlichen Vorgaben der Hessischen Landesregierung nicht über Gebühr zu belasten.

Als Orientierung zum Kurs der SPD, der zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern begangen werden soll, dient dieses örtliche Wahlprogramm.

Soziales

Wir wollen, dass sich alle Familien in unserer Gemeinde wohlfühlen. Wir werden uns daher weiterhin konsequent für den Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen und Ganztagsangebote auch an Schulen einsetzen. Familie und Beruf darf kein Widerspruch sein.

Als Partei, die sich den Interessen von Familien in besonderer Weise verpflichtet fühlt, wollen wir die wohnortnahe Infrastruktur für ältere Angehörige wie Beratungsstellen, Hilfen für Demenzkranke und ambulante Hilfen sowie Wohnangebote stärken. Ob jung oder alt, zugezogen oder alteingesessen: Unsere Gemeinde ist für alle da!



Wir wollen:

- die Kitas zu Familienzentren weiterentwickeln
- den Ausbau der ganztägigen Versorgung von unter Dreijährigen Kindern
- den Erhalt der Schulstandorte in beiden Ortsteilen
- die Fortentwicklung der guten Jugendarbeit in Ahnatal
- Jugend und Arbeit: eine Kontaktbörse für Ahnataler Ausbildungsbetriebe und Auszubildende, Ausbildungsplätze in der Gemeindeverwaltung
- altersgerechten Wohnraum - auch für sozial Schwache
- die Gründung einer gemeinnützigen Bürgerstiftung prüfen
- den Erhalt und Ausbau der Leistungen der Sozialstation
- ausreichende Pflegeplätze am Ort, gegebenenfalls eine Erweiterung oder Neubau von Einrichtungen
- die ambulante Pflege fördern.

Sicherheit

Wir wollen:

- dass die Polizei für die Bevölkerung erreichbar und damit örtlich bleibt. Unser zuständiges Polizeirevier muss als „**Schutzmann vor Ort**“ fungieren und mehr Sprechstunden anbieten.
- dass die "Freiwillige Feuerwehr" weiterhin einen hervorragenden Dienst leisten kann und gefördert und unterstützt wird, insbesondere bei der Nachwuchswerbung.



Wirtschaft und Gewerbe

Das Ahnataler Gewerbe ist zahlreich und vielschichtig. Erhalt und Fortentwicklung der örtlichen Struktur ist das Ziel der Gewerbepolitik der SPD. Durch diese und weitere Standortmaßnahmen will die SPD auch in Zukunft sicherstellen, dass sich Unternehmen in unserer Gemeinde ansiedeln und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Wir wollen:

- Werbung für Gewerbeflächen im innerörtlichen Bereich (Infrastrukturvorteile)
- die Anpassung der Planung an zukünftige Erfordernisse
- die Unterstützung der Erweiterung örtlicher Betriebe und Neuansiedlungen
- die Förderung der Entwicklung bestehender Unternehmen in unserer Kommune
- die Weiterentwicklung von Gewerbeflächen im Bedarfsfall.



Gewerbegebiet Weimar

Natur und Landschaft

Ahnatal bedeutet Leben und Wohnen im Grünen. Die SPD steht für den Erhalt der Umwelt und die Förderung ökologischer Initiativen.

Wir wollen:

- die Förderung der biologischen Bewirtschaftung auf gemeindlichen Flächen



Blühwiese am Rande des Naturschutzgebiet „Keischel“

- die Pflege und Ausbau der örtlichen Naturschutzflächen
- die Ökologieprüfung aller kommunalen Investitionsprojekte.
- die Fortentwicklung der verschiedenen Projekte in der Gemeinde. (Biologische Vielfalt, Blühflächen, Programme zur Renaturierung).

ÖPNV, Straßen und Plätze

Ahnatal verdankt seine positive Entwicklung der zukunftsorientierten ÖPNV-Politik der SPD. Die Anbindung der Regiotram und innerörtlichen Buslinien garantieren eine zeitgemäße Mobilität. Wir werden dafür sorgen, dass der Nahverkehr und die Sanierung unserer Straßen vorankommen.

Wir wollen:

- den Erhalt der bestehenden Versorgung durch den ÖPNV und Aufbau von Infrastruktur zur Elektromobilität (Ladestationen für PKW und Fahrräder)
- die Aufstellung von Fahrradboxen an den Haltepunkten der Regiotram
- ein Tempolimit von 50km/h zwischen Bahnunterführung und Kreisel (L 3217 Rasenallee) im Bereich Sportzentrum
- ein Tempolimit von 70km/h auf der K30 Höhe Brückenmühle
- den Fahrradwegausbau an der Landesstraße Richtung Harleshausen (Rasenallee)
- die Neuplanung der Nutzung des brachliegenden Partnerschaftsplatzes am „Burgstädter Platz“ sowie der Halfpipe
- die Überarbeitung des bestehenden Straßensanierungskonzeptes
- ein Programm „Barrierefreies Ahnatal“ hier: Umbau der Bushaltestellen mit „Kassel Bord“
- die Neugestaltung der Innenflächen / Mittelinseln beider Kreisverkehre.



Haltestelle Casselbreite



Verwaltung

Verwaltung ist Dienst am Bürger. Mit der Einführung der Dienstleistungszentren in beiden Ortsteilen hat die SPD Grundsteine für die bürgernahe Verwaltung gelegt. Ziel ist es, künftig die Verwaltungsarbeit hinsichtlich Bürgerfreundlichkeit und Effizienz zu überprüfen und fortzuentwickeln.

Wir wollen:

- eine zeitnahe Rückmeldung über eingereichte Anfragen
- den Ausbau der Kooperation mit den Nachbargemeinden in den Bereichen Innere Verwaltung, Beschaffungen und Notdienst mit dem Ziel der Versorgungsverbesserung und Effizienzsteigerung
- die Schaffung einer Koordinationsstelle zur Steuerung der einzelnen Sachgebiete (Hauptamtsleitung).



Freizeit und Erholung

Unsere Gemeinde ist durch die gute Anbindung an Kassel sowie die schöne Naturlage ein „grünes Juwel“ in Stadtnähe. Sie bietet ihren Bürgern sowie allen Menschen aus Stadt und Umland Möglichkeiten zur Erholung und Freizeitgestaltung.



Wir wollen:

- ein Bürgerprojekt **“Bühl”**: Entwicklung von Ideen und Konzepten zum Erhalt und Schutz des gesamten Bühlgeländes
- die Schaffung eines Wohnmobilhafens
- die Sanierung des Campingplatzes am Bühl.

Vereine

Die SPD unterstützt das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Vereinen und Initiativen. Das gut entwickelte Vereinsleben ist eine der sozialen Stützen unserer Gemeinde. Die SPD wird die Vereine weiterhin fördern. Zukünftige Projekte werden wir mit den Vereinen gemeinsam entwickeln.



Wir wollen:

- Hilfen für Vereine bei der Ausrichtung von Veranstaltungen
- weiterhin kostenlose Nutzung gemeindlicher Einrichtungen für Vereine, Verbände, Initiativen und Stiftungen
- den bedarfsgerechten Erhalt sowie die Modernisierung von Sportstätten
- einen Kunstrasenplatz als Ersatz für den desolaten Hartplatz.
- Förderung der gemeindlichen Geschichtsarbeit, Lösung Raumproblematik.

Gebäude und Infrastruktur

Die Gemeinde Ahnatal verfügt über eine gute Infrastruktur. Ziel der SPD ist es, diese zu erhalten und den zukünftigen Bedürfnissen anzupassen. Durch kontinuierliche Sanierung und Modernisierung müssen bestehende Rückstände aufgearbeitet und eine mittel- bis langfristige Perspektive aufgebaut werden.



Wir wollen:

- die Entwicklung von Baugebieten (Wohnen und Gewerbe) im Einklang mit der „SPD-Entwicklungsinitiative Ahnatal 2030“ sowie im Sinne einer innerörtlichen Verdichtung und Randlagenarrondierung
- die Erstellung einer Bedarfsplanung für die Sanierung und Modernisierung gemeindlicher Gebäude sowie deren energetische Ertüchtigung
- die Sanierung des Gemeindezentrums im Ortsteil Heckershausen und des Bürgersaals in Weimar
- die Anpassung der Infrastruktur an den demographischen Wandel
- ein „Barrierefreies Ahnatal“: Um- und Ausbau im öffentlichen Bereich des Rathauses und anderer öffentlicher Gebäude
- Verbleib der Wasserversorgung in kommunaler Hand
- Ausbau der Breitbandversorgung in allen Ortsteilen.

Gesundheit

Ahnatal verfügt über eine gute Infrastruktur mit Ärzten und fachtherapeutischen Diensten sowie Apotheken. Mit der Sozialstation hat die SPD einen wesentlichen Beitrag zur gesundheitlichen Nahversorgung in Ahnatal geleistet. In der Zukunft möchte die SPD die Vernetzung der verschiedenen

Angebote im Rahmen der akuten Unterstützung sowie der gesundheitlichen Prävention gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln.

Wir wollen:

- ein Gesundheitsforum „Ahnatal“ - Informations- und Präventionsveranstaltungsreihe der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Sozialstation
- den Erhalt und die Sicherung der guten ärztlichen Versorgung Ahnatales
- ein Mehrgenerationenhaus / Sozialzentrum.



Bürgerbeteiligung

Eine frühzeitige Beteiligung der betroffenen Bürger wird bei allen Maßnahmen gefordert. Planungen sind bereits im ersten Stadium vorzustellen, damit die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Beteiligten schon in der Entwurfsphase Änderungen einbringen können. Wir nehmen die Kritik und Anregungen der Menschen ernst und wollen mit ihnen handeln und nicht über sie bestimmen.



Finanzen

Bei aller Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung und einer sparsamen Haushaltsführung müssen wir im Interesse unserer Kinder und Enkel die bestehende kommunale Infrastruktur erhalten und auf zukünftige Bedürfnisse anpassen. Die Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung des Finanzbedarfs der Gemeinde durch Einnahmen aus Umlagen, Gebühren und Steuern ist sicher zu stellen.



Umweltsünden in der Gemarkung des Ortsteiles Weimar

In Gesprächen mit Ahnataler Bürgern wurden wir in der letzten Zeit mehrfach darauf angesprochen, dass es in der Gemarkung



Wiesengrundstück Ahneweg

des Ortsteiles Weimar mehrere Standorte gibt, auf denen Abfall, Baumaterialien, unbrauchbare landwirtschaftliche Geräte und Fahrzeuge, ein stillgelegter PKW u.v.m. abgelagert bzw. abgestellt sind.

Immer wieder war von den Bürgern zu hören „**das geht schon Jahre so, wann passiert endlich was!**“.

Wir Sozialdemokraten haben daraufhin recherchiert und mehrere „wilde Lagerstätten“ festgestellt.

Hier einige davon:

Wiesengrundstück „AHNEWEG“

Schrottreifer stillgelegter PKW, Traktor mit undichtem Hydrauliksystem (Öl lief ins Erdreich), hydraulische Vorsatzgeräte, diverse Baumaterialien und Bauschutt (Bilder siehe Seite 8 unten).

Verlängerung Baumgartenweg hin zur Ahne Wiesengrundstück



Misthaufen, Jauche tritt aus und versickert im Erdreich, diverse landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte.

Oberes „Ahnatal“ / Nähe Fischteiche



Wahllos abgestellte, alte verrostete landwirtschaftliche Geräte, u.a. ein Uralt-Mähdrescher (Motorbetrieben mit Ölbehälter), Baumaterialien und ein großer Unterstand.

Wiese K29/Gasthaus „Ahnatal“



Abgestelltes hydraulisches Vorsatzgerät, Ballenpresse, landwirtschaftliche Anhänger, ein zertrümmertes Gewächshaus und Baumaterialien (Eisenbahnschwellen).



Naturschutzgebiet „Keischel“

Seit Jahren rostet dort ein nicht mehr funktionsfähiger Mähdrescher vor sich hin.

Gesetzliche Anforderungen:

(z.B. bei Altfahrzeugen)

Grundsätzlich dürfen nicht mehr fahrtüchtige Altfahrzeuge und Geräte nur auf einem befestigten Boden und nicht auf Erde oder Gras abgestellt werden. Hierbei ist unbedingt sicherzustellen, dass keine umweltgefährdenden Stoffe wie Batteriesäure, Bremsflüssigkeit, Benzin, Motoröl, Getriebe- oder Achsöl austreten können. Die Lagerstätten sind „Einzufrieden“. Keine der gesetzlichen Anforderungen ist auch nur ansatzweise erfüllt. Alle Lagerstätten haben den Charakter von

„WILDEN LAGERSTÄTTEN“!!

Weitere Recherchen unsererseits ergaben:

Einwohner, die am Rande einiger Bereiche wohnen, berichteten, dass Herr Bürgermeister Aufenanger (CDU) schon mehrfach auf diese Missstände angesprochen wurde. Eine Anfrage seitens der SPD-Vertreter im Gemeindevorstand wurde letztmalig im **September 2015** gestellt.

Auch verantwortliche Vertreter von CDU und B90/Grüne hatten somit Kenntnis von den „Wilden Ablagerungen“.

NICHTS IST GESCHEHEN!!!

Wollte man auch dieses Problem aussitzen???

Die Gemeinde als die sogenannte „Untere Abfallbehörde“ hätte hier sofort tätig werden müssen, insbesondere wäre es die Pflicht von Bürgermeister Aufenanger (CDU) gewesen, hier umgehend tätig zu werden!

Da durch das auslaufende Öl Gefahr in Verzug war, und sich in dieser Gemeinde keiner für das Problem zuständig fühlte, haben wir, **am 26.11.2015**, die zuständige Stelle beim Landkreis Kassel informiert.

Merkwürdig ist auch, dass die Ahnataler Partei B90/Grüne, die sich so vehement für den Erhalt der Natur und den Schutz der Umwelt einsetzt, von diesem Problem nichts mitbekommen hat. Wir fragen uns: „Konnten oder wollten Sie nicht.....“

Wir Sozialdemokraten meinen:

Umweltschutz ernstgemeint sieht anders aus!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Bei der bevorstehenden Kommunalwahl am **06. März 2016** haben Sie, wie auch schon bei der letzten Kommunalwahl, die Möglichkeit zu **kumulieren** und/oder zu **panaschieren**.

Kumulieren bedeutet „**Stimmenhäufung**“, d.h. Sie können einer Kandidatin oder einem Kandidaten zwei oder drei Stimmen geben.

Panaschieren bedeutet „**Stimmenverteilung**“, d.h. Sie können Ihre Stimmen an verschiedene Bewerberinnen und Bewerber auf dem Stimmzettel verteilen, auch an Personen aus verschiedenen Wahlvorschlägen.

Beim Kumulieren und/oder Panaschieren haben Sie **23** Stimmen zur Verfügung, da die Gemeindevertretung der Gemeinde Ahnatal zukünftig 23 Mitglieder hat.

Sie können aber auch weiterhin, wie gewohnt, eine Liste komplett wählen, (**Listenkreuz**) und überhaupt keine Einzelstimmen vergeben. Mit

dem Listenkreuz geben Sie Ihr gesamtes Stimmenkontingent an die Bewerberinnen und Bewerber dieser Liste.

So wählen Sie richtig:

1. Wählen Sie die Liste Ihres Vertrauens.
2. Wählen Sie die Personen Ihres Vertrauens.

Wenn Sie über die Listenwahl hinaus einzelne Kandidatinnen/Kandidaten besonders unterstützen wollen, können Sie hinter deren Namen jeweils bis zu **3 Kreuze** eintragen (**kumulieren**). Bei der Vergabe eines Listenkreuzes können Sie aus der angekreuzten Liste **einzelne Namen herausstreichen**; diese Personen erhalten dann keine Stimme aus Ihrem Kontingent.

Die sonstigen Möglichkeiten:

3. Sie können Ihre Stimmen an Kandidatinnen/Kandidaten verschiedener Listen verteilen (**panaschieren**).

4. Sie können Ihre Stimmen auch nur zum Teil an Kandidatinnen/Kandidaten verschiedener Listen verteilen (**panaschieren**) und zusätzlich eine Liste ankreuzen (**Listenkreuz**), dadurch gehen Ihre Reststimmen an die Bewerberinnen und Bewerber dieser Liste.

Muster - Stimmzettel
für die Wahl zur Gemeindevertretung der Gemeinde Ahnatal am 06. März 2016

Sie haben 23 Stimmen!

Wahlvorschlag 2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands		Wahlvorschlag 1	
201 Hänes, Stephan	XXXX	01	
202 Schröder, Bettina		02	
203 Dittrich-Mohrmann, Thomas		03	
204 Griesel, Ewald		04	
205 Heerich-Pilger, Marianne		05	
206 Schröder, Dieter		06	
207 Schmidt-Kratzenberg, Martina		07	
208 Kaiser, Uwe		08	
209 Börner, Günter		09	
210 Jordan, Andreas		10	
211 Miess, Uwe			
212 Künzel, Norbert			
213 Schnegelsberg, Robert			
214 Schremmer, Jacqueline			
215 Kermel, Jörg			
216 Schäfer, Hans-Jürgen			
217 Pilger, Karl			
218 Heinel, Philipp-Johannes			
219 Baller, Hans-Dieter			
220 Löwer, Manfred			
221 Heinel, Hans-Peter			
222 Hundt, Frank			
223			

SPD **Listenkreuz**

**Gehen Sie zur Wahl,
nehmen Sie Ihr Wahlrecht
wahr!**
ab 25.01.2016 ist Briefwahl möglich!!
Jeder darf per Brief wählen!

SPD Ahnatal übergab den Erlös aus den „Glockenbierverkäufen“

Anlässlich des Ahnatalers Weihnachtsmarktes in Heckershausen hat die **SPD Ahnatal**, wie angekündigt, die Erlöse der 1. Mai Feier und des 39. Lindenfestes an die Pfarrer der Kirchengemeinden von Heckershausen und Weimar übergeben. Auf den beiden Festen wurden ca. sieben Hektoliter Warburger „Glockenbier“ verkauft, woraus sich insgesamt ein Erlös von 1000 Euro ergab. Der Betrag wurde je zur Hälfte an die Kirchengemeinde Weimar zur Anschaffung neuer Glocken und die Kirchengemeinde Heckershausen zur Restaurierung der Buntglas-Kirchenfenster, übergeben.



Von li. nach rechts: Frank Semmelrodt, stellvertretender SPD-Vorsitzender Ewald Griesel, stellvertretende SPD-Vorsitzende Bettina Schröder, Pfarrer Lothar Fiege (Heckershausen), Pfarrerin Ute Dilger und Pfarrer Thomas Dilger (beide Weimar), Thomas Raffler vom Förderkreis der Kirche Weimar sowie SPD-Vorsitzender Stephan Hänes.

Partnerschaftsplatz und Halfpipe

Der Partnerschaftsplatz ohne Funktion mit ungepflegter



Platzdecke, fast schon peinlichen Schaukästen. Im Jahr der Partnerschaftsjubiläen und Platzbenennung mit Gedenkstein in Heckershausen und Baumpflanzungen in Weimar hätte man spätestens Initiative erwarten können. *Doch leider Fehlanzeige!*

Durch den Bau der BMX-Anlage hat sich das Sportzentrum positiv erweitert und mit der Bebauung des „Weißen Kreuzes“ rückt der Bereich in den Fokus der Ortsplanung. Doch still ruht das Rathaus, ja es steht zu vermuten, dass man sich hier an oberster Stelle wie so oft keine Gedanken gemacht hat. Ja vielleicht gar nicht der Realitäten bewusst ist.

Nicht so die SPD, Vorschlag für ein neues Konzept am Partnerschaftsplatz:

„Freiraum erhalten und gestalten“.

Hier möchten wir in Zukunft eine neue Möglichkeit entwickeln. Der Partnerschaftsplatz als Freiraum. Neben der Umgestaltung des bestehenden Platzes (z.B. Versetzung der Steinstelen der Partnergemeinden Wisches-Hersbach (Frankreich), Krummnußbaum (Österreich) und Burgstädt in Sachsen auf den Burgstädter-Kreisel, Entfernung Schaukästen, Öffnung der Hecke zur Halfpipe). An Stelle der maroden Halfpipe sollte eine Freifläche für Bewegungssport (u.a. Skaten, Basketball, usw.) entstehen.

Was es braucht:

- Die Beteiligung der Jugendlichen, Gestaltung und Bau unter Beratung erfahrener Projektträger mit Akzeptanz. Der in Kassel ansässige Skater-Verein „Mr. Wilson“

hat dies sowohl auf eigener Fläche eindrücklich vorgeführt und bietet sich als möglicher Berater hierzu an.

- Ferienspiele können die Basis für Arbeitsprojekte und Planungen sein.
- Abriss der maroden und bautechnisch falsch konstruierten Halfpipe durch den Bauhof.
- Schaffung einer ebenen Asphaltfläche sowie Einbau von zwei Basketballkörben/ Toren, die schon seit über fünf Jahren auf dem Bauhof nach Ausbau rumliegen.

Beteiligung von Jugendlichen kann nur bei projektbezogenen Ideen wirksam sein. Formale Rahmen wie Jugendversammlungen können hier nur ein Teil sein. Unsere Jugendarbeit muss neben den sehr guten Angeboten im „Cafe' Klatsch“, Beratung und Ferienspiele weiterhin eine

Marode Halfpipe am Burgstädter-Platz



Die verfaulte und abgelöste Oberfläche machen eine Nutzung unmöglich

„Aufsuchende Jugendarbeit“ sein. Freizeit braucht Freiräume und dies soll neben den stationären Angeboten eine neue Möglichkeit für Jugendliche in unserer Gemeinde sein.

Thomas Dittrich-Mohrmann, Philipp-J. Heinel

Als Gastredner begrüßen wir:



Michael Roth
(Heringen), SPD
Staatsminister
für Europa im
Auswärtigen Amt



**Einladung zur Neujahrsbegrüßung
der SPD Ahnatal**

**Sonntag, 31. Januar 2016
11.00 Uhr - Bürgersaal Weimar**

www.spd-ahnatal.de



Impressum: **SPD Ahnatal – aktuell**

Herausgeber: SPD Ahnatal www.SPD-Ahnatal.de
Hänes, Stephan, Steinweg 10, 34292 Ahnatal

Druck: Flyer-Alarm, Würzburg
Auflage: 4000

SPD Ahnatal – aktuell erscheint mehrmals im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Ahnatal verteilt.

Zum guten Schluss

Schöne Worte sind nicht immer wahr,
wahre Worte sind nicht immer schön.